

Videosprechstunde ergänzt die SAPV-Versorgung

Die SAPV Rheinessen/Pfalz begleitet schwerstkranke Menschen jetzt zusätzlich auch digital

Persönliche Nähe und eine verlässliche Begleitung sind in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung von besonderer Bedeutung. Gleichzeitig können digitale Möglichkeiten dabei helfen, Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen noch flexibler zu unterstützen. Deshalb erweitert die SAPV Rheinessen/Pfalz ihr Angebot um Videosprechstunden.

Einfach und sicher

Die Videosprechstunde ermöglicht einen persönlichen Austausch mit den Fachkräften der SAPV – unkompliziert und bequem aus der vertrauten Umgebung. Über einen sicheren Zugangslink können Patientinnen und Patienten sowie auf Wunsch auch Angehörige an einem vereinbarten Videotermin teilnehmen. Benötigt werden lediglich ein Smartphone, Tablet oder Computer mit Kamera und Mikrofon.



Per Videosprechstunde können Patienten und Angehörige sicher und unkompliziert mit dem SAPV-Team in Kontakt bleiben. Foto: Simone Harrell/SAPV

Die Videosprechstunde bietet eine zusätzliche Möglichkeit, schnell und unkompliziert miteinander in Kontakt zu treten. Fragen können zeitnah besprochen und Angehörige auf Wunsch in das Gespräch einbezogen

werden. So ergänzt die Videosprechstunde die persönliche Betreuung und schafft zusätzliche Flexibilität im Versorgungsalltag.

Ergänzung statt Ersatz

Dabei ist der SAPV besonders wichtig: Die Videosprechstunde ersetzt nicht die persönliche Betreuung vor Ort. Sie ergänzt die geplanten Hausbesuche und die 24-Stunden-Rufbereitschaft der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung um eine weitere Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu bleiben. Denn auch auf Distanz stehen für die SAPV individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt.

Mehr Flexibilität, gleiche Qualität

Mit der neuen Videosprechstunde möchte die SAPV die Versorgung noch flexibler gestalten – kompetent, persönlich und nah am Menschen. red